

Brief des AWO-Vorsitzenden Raimund Becker vom 19.8.2021 an die Kreisspitze

Sehr geehrter Herr Landrat Weckler,
sehr geehrte Frau 1. Kreisbeigeordnete Becker-Bösch,
sehr geehrter Herr Kreisbeigeordneter Walter,

ich schreibe heute an Sie als hauptamtliche Kreisspitze im Gesamten und in meiner Funktion als Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Wetteraukreis e.V.

Vorab:

Die nun über 1 ½ Jahre andauernde Corona-Krise, sowie die aktuelle Entwicklung, fordern von uns allen enorm viel ab. Einen „Königsweg“, wie man mit den hieraus resultierenden Problemlagen umgeht, gibt es nicht.

Ich möchte auch in keiner Weise so verstanden werden, dass in der Kreisspitze irgendeiner nicht alles in seiner Macht stehende versucht, um die Problemlagen zu mildern.

In vielen Landkreisen und Städten gibt es Kritik hinsichtlich der Öffnung der Behörden. Vor kurzem wurde dies auch über die Liga der Wohlfahrtsverbände in Hessen thematisiert.

Dennoch spitzt sich die Problemlage bei den notwendigen Kontakten mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu. Immer häufiger wird geschildert, dass eine Kontaktaufnahme mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung und insbesondere des JobCenters sehr schlecht, bis gar nicht möglich ist. Vielfach wird man auf den elektronischen Weg verwiesen.

Ein in die gleiche Richtung zielender Antrag der Fraktion DieLinke wurde in der letzten Kreistagsitzung mit meinem Redebeitrag in den Ausschuss JSFGG verwiesen.

Auch wurde erwähnt, dass sich die Verwaltung wieder öffnen wird und auch die Abgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder an ihre Stammarbeitsplätze zurück kehren.

In alltäglichen Beratungssituationen bei nahezu allen Beratungsstellen lassen sich eine Öffnung jedoch nicht erkennen.

Auch steigen die Coronazahlen wieder und lassen für den Herbst nichts Gutes erwarten.

Wir dürfen hierbei aber nicht die Hilfesuchenden vergessen, die aufgrund ungewisser Wartezeiten bzw. ungeklärter Ansprüche, ihr tägliches Leben kaum noch meistern können.

So wurde auch geschildert, dass bei den ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern teilweise keine Termine möglich sind, um den Aufenthaltsstatus zu verlängern. Dies hat zur Folge, dass sie sich ohne Aufenthaltsstatus hier aufhalten.

Mir ist bewusst, dass man nicht von einem Tag auf den anderen Tag alles abarbeiten kann. Darum geht es auch nicht. Es geht darum, das man zumindest eine Anlaufstelle kontinuierlich öffnet um zumindest die Anliegen aufzunehmen und ggf. kurzfristige wichtige Entscheidungen trifft. Dies sogar mit verlängerten Öffnungszeiten und nicht nur Stundenweise.

Manche unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger haben nicht das notwendige KnowHow der Digitalisierung und auch des sprachlichen Ausdrucks.

Gerne könnte diese Thematik über die LIGA der freien Wohlfahrtspflege bzw. mit den Beratungsstellen im Wetteraukreis ausgetauscht werden, um hier auch über die anstehende Herbstzeit und ggf. Winterzeit eine öffnende Lösung zu gewährleisten.

Mit herzlichen Grüßen

Reimund Becker
AWO-Kreisvorsitzender
AWO-Kreisverband-Wetterau e.V.



Bahnhofstraße 61
63667 Nidda
Tel: (06043) 6430
E-Mail: r.becker@ober-widdersheim.de